

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 26. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. August 2022)

zum Thema:

Aufstellung eines in der Ukraine zerstörten Zivilfahrzeuges auf dem George-Grosz-Platz

und **Antwort** vom 15. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Sep. 2022)

Die Regierende Bürgermeisterin
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13 024

vom 26. August 2022

über Aufstellung eines in der Ukraine zerstörten Zivilfahrzeuges auf dem George-Grosz-Platz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten

Eine Ausstellung auf dem George-Grosz-Platz im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zeigt vom 22. August bis voraussichtlich Mitte September ein im Ukrainekrieg zerstörtes Fahrzeug, einen sogenannten Van. Das Fahrzeug, in dem vier Menschen starben, soll als Mahnmal dienen. Es handelt sich um ein „ukrainisch-deutsches Projekt“ bzw. eine Präsentation zweier Ukrainer, die von mehreren Personen und Institutionen unterstützt wird.¹

In seiner Rede anlässlich der Aufstellung des Fahrzeugs wirft der Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt, Straßen von Charlottenburg-Wilmersdorf, Oliver Schruoffeneger, Europa und Deutschland vor, sie hätten politisch versagt. Er unterstellt, wem auch immer, aber wohl auch einem Teil der Berliner Bevölkerung, eine „unmoralische Haltung“. So sagt er: „Die Ukraine kämpft den Kampf für die freiheitliche europäische

¹ Das Testament von Butscha - Ausstellung auf dem George-Grosz-Platz, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, 22.08.2022, <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/city-west-blog/2022/artikel.1237383.php>

Kultur.“² Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger möchte, dass Diskussionen zur Inbetriebnahme von Nord Stream 2 oder zur Kompromissbereitschaft mit Russland verstummen.³

„Eine ähnliche Ausstellung war erst kürzlich vom Bezirk Mitte abgelehnt worden. Vor der russischen Botschaft sollte ein zerschossener Panzer ausgestellt werden. Ein solches Objekt zu zeigen, sei nicht angemessen, argumentierte der Bezirk.“⁴

1. Welche Kosten verursacht die in der Vorbemerkung beschriebene Präsentation dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und dem Land Berlin bzw. dem Berliner Steuerzahler und welche Kosten hat sie im Vorfeld, z. B. für den Transport nach Berlin, verursacht?

Zu 1.: Die Präsentation verursacht keine Kosten für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf oder das Land Berlin.

2. Gibt es inzwischen vergleichbare Präsentationen oder Planungen dazu auf anderen Berliner Plätzen? Wenn ja, sind den Bezirken und dem Land bisher Kosten entstanden?

Zu 2.: Der Senat hat hiervon keine Kenntnis. Laut Rückmeldungen der Bezirke sind Präsentationen auf weiteren Plätzen nicht geplant.

3. Kann sich der Senat zu der vereinzelt geäußerten Ansicht erklären, dass es pietätlos sei, ein Auto auszustellen, in dem mehrere Personen gestorben sind?

Zu 3.: Einzelfallbewertung. Keine generelle Aussage ohne Kontext möglich.

4. „Es gibt keine Garantie, dass er [der Krieg in der Ukraine] sich nicht ausweitet“ (Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf).

Wie setzt sich der Senat auf Bundesebene dafür ein, dass der Krieg sich nicht auf Deutschland ausweitet?

Zu 4.: Die Gestaltung der auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland obliegt ausschließlich dem Bund.

5. Die Präsentation „steht im Kontrast zur geordneten Umgebung des Kurfürstendamms und konfrontiert so die Besucher:innen mit der Realität des Krieges und dem täglichen Kampf der Ukrainer:innen“.

Sieht der Senat in einer geordneten Umgebung ein Problem? Begrüßt der Senat nicht vielmehr – weltweit gesehen – eine geordnete Umgebung als Idealfall?

Zu 5.: Zu Mutmaßungen dieser Art nimmt der Senat keine Stellung.

² Ukraine auf Korruptionsindex: "Korruption auf fast jeder Ebene", tagesschau, 24.06.2022, <https://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-korruption-101.html>

³ Das Testament von Butscha, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf.

⁴ Relikte des Krieges auf dem Ku'damm: Zerstörtes Auto aus der Ukraine wird in Berlin ausgestellt, DER TAGESPIEGEL, 20.08.2022, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/relikte-des-krieges-auf-dem-kudamm-zerstoertes-auto-aus-der-ukraine-wird-in-berlin-ausgestellt/28614068.html>

6. Die Berliner Bevölkerung hat ihren Teil dazu beigetragen, dass eine Million Ukrainer nach Deutschland kommen konnten und hier für die Dauer des Krieges gut versorgt werden. Desgleichen hat die Berliner Bevölkerung auch mit ihrer Steuerlast dafür gesorgt, dass vor und nach 2015 Flüchtlinge und Migranten in der Stadt aufgenommen worden sind.

Nun müssen laut Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger „unsere Bequemlichkeit, unsere Ruhe ... gestört werden“.

Wie positioniert sich der Senat zur angeblichen Bequemlichkeit und Ruhebedürftigkeit der Berliner Bevölkerung?

Zu 6.: Der Senat kommentiert keine Aussagen allgemeiner Natur von einzelnen Bezirksamtsmitgliedern.

7. Wie beurteilt der Senat das Vorhaben, zerschossene Panzer in Sichtweite der russischen Botschaft aufzustellen und somit dem seinen Aufgaben und Pflichten nachgehenden Botschaftspersonal ein Signal zu senden?

Zu 7.: Für die Erteilung der notwendigen Sondernutzungserlaubnis für das Aufstellen eines in der Ukraine zerstörten russischen Panzers im öffentlichen Straßenland sind sachlich und örtlich die Bezirksämter zuständig. Laut dem hier zuständigen Bezirksamt Mitte wurde die Sondernutzungserlaubnis nicht erteilt. Der Senat hat dieser Einschätzung nicht widersprochen.

Berlin, den 15. September 2022

Die Regierende Bürgermeisterin
In Vertretung

Dr. Severin Fischer
Chef der Senatskanzlei